



Aschermittwoch in der Familie



Material:

- Schale mit Erde
- alte Palmzweige oder andere trockene Zweige
- Asche (bereits kalt)
- die pdf Datei „Fastenweg für die Familie“ ausdrucken (auch auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft)
- Samen oder Blumenzwiebeln
- Kerze, Kreuz, Bibel,...

Kreuzzeichen

Wir beginnen wieder mit dem Zeichen, das heute am Aschermittwoch eine ganz besondere Bedeutung für uns hat.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.

Gebet

Guter Gott,

Heute beginnt eine neue Zeit, die Fastenzeit, die lange Zeit bis zum Osterfest.

Die Asche soll uns dran erinnern, dass du uns rufst, dir zu folgen:

Öffne unsere Ohren, damit wir dich hören.

Gib uns Hände, die Gutes tun;

Gib uns ein Herz, das dich, Jesus, gern hat.

Lass uns immer wieder an dir festhalten wie an einem guten Freund. Amen.

Einführung

Hier in der Mitte stehen ein paar Dinge, die heute eine Bedeutung haben.

Die Faschingssachen haben wir weggeräumt und jetzt liegen hier ein paar Gegenstände.

Was seht ihr?

Habt ihr eine Idee, warum ich die heute auf unseren „Altar“ gelegt habe?

Mit dem heutigen Tag, dem Aschermittwoch, ist Fasching vorbei und es beginnt die Fastenzeit, oder auch österliche Bußzeit genannt.

Wir gehen jetzt einen besonderen Weg mit Gott.

Wir gehen ihn 40 Tage lang. Wisst ihr was am Ende ist? → *Ostern*

Genau: wir feiern in 46 Tagen (die Sonntage sind von der Fastenzeit ausgenommen) Ostern. An Ostern ist Jesus von den Toten auferstanden. Gott hat etwas möglich gemacht, was bisher noch nie war: ein Mensch steht von den Toten auf.

Und Jesus wusste, dass diese Zeit eine schwere Zeit wird für ihn: *(sie können den Fastenweg den Kindern zeigen.)*

- **Palmsonntag:** Jesus zieht in Jerusalem wie ein König ein. Die Menschen jubeln ihm zu.
- **Gründonnerstag:** Er feiert das Abendmahl (unsere heutige Eucharistie) mit seinen Jüngern, wäscht ihnen die Füße, betet am Ölberg und wird verhaftet.
- **Karfreitag:** Jesus wird geschlagen, muss das Kreuz tragen, wird ans Kreuz geschlagen und stirbt. Er wird ins Grab gelegt.
- **Ostern:** Das Grab ist leer und Jesus ist von den Toten auferstanden.

Aber warum nun dieses Gegenstände?

- **Erde:** die Erde ist braun, ganz still, in ihr wächst (noch) nichts. Jetzt im Winter sieht sie aus wie tot. Und doch gehört die Erde zu uns: wir gehen jeden Tag darauf. Aber auch die Tiere gehen auf ihr und in ihr drinnen. Es wachsen viele Pflanzen auf ihr, die uns Luft und Nahrung geben.

- **trockene Palmzweige:**

Wie fühlen sich diese Zweige an?

→ *alt, vertrocknet, zerfallen leicht*

Sie sehen so aus, als wären sie zu nichts mehr zu gebrauchen.

→ *vielleicht ein paar Zweige verbrennen. Vorsicht: die Asche ist heiß. Nicht damit das Kreuz machen!*

- **Asche**

Wie sieht die Asche aus?

→ *grau, trocken, staubig,*

Die Asche ist das, was übrig bleibt, wenn Zweige verbrannt werden.

Die Asche in der Kirche am Aschermittwoch stammt von den Palmzweigen des Jahres zuvor. Sie hingen das Jahr über an den Kreuzen in den Wohnungen.

Die schönen Zweige sind vergangen.

Die Asche erzählt uns: Alles vergeht! Alles ist vergänglich: das Schöne, das Leuchtende, die Zweige, ... Gestern noch haben wir Fasching gefeiert, geschminkt, verkleidet, ... und nun ist es vorbei.

Aber: Asche kann etwas Fruchtbares sein. Wenn man sie unter die Erde mischt, ist sie ein guter Dünger.

- **Samen:**

Ist da Leben drin? Glaub ich nicht. Und doch wächst bald neues Leben daraus.

Jedes einzeln wirkt wie tot, aber wenn wir die Asche in und über die Erde streuen (gerne in Kreuzform) und dann die Samen in die Erde stecken und angießen, dann kommt neues Leben.

Und das erinnert uns an Jesus:

Er wurde ans Kreuz genagelt (*Kreuz aus Asche auf die Erde zeichnen*). Er starb und war tot wie die Zweige aussehen. Dann wurde er ins Grab gelegt (Samen in Erde legen). Aber nach drei Tagen ist er auferstanden, wie auch in ein paar Tagen voll Pflege, Licht und Wasser unsere Samen anfangen zu keimen.

Evangelium: Matthäus 6,1–6.16–18 in leichter Sprache

Jesus erzählt von seinem Vater im Himmel.

Einmal sagte Jesus zu seinen Freunden:

Gott ist euer Vater im Himmel. Gott sieht, wenn ihr Gutes tut.

Gott freut sich, wenn ihr Gutes tut. Gott wird euch für alles Gute danken.

Die Menschen müssen nicht sehen, wenn ihr Gutes tut.

Gott sieht es. Das ist genug.

– Gott sieht, wenn ihr Geld für arme Leute spendet.

Gott wird euch dafür danken.

– Gott sieht, wenn ihr betet.

Gott freut sich, wenn ihr still in eurem Zimmer betet.

Gott wird euch dafür danken.

– Gott sieht, wenn ihr fastet.

Gott freut sich, wenn ihr beim Fasten gute Laune habt.

Und wenn ihr fröhlich ausseht.

Gott wird euch dafür danken

Frohe Botschaft unseres Herrn Jesus Christus.

Lob sei dir Christus.

Aschenkreuz

Jesus möchte, dass wir ihm nachfolgen, dass wir Gutes tun. Darum hat er uns mit seinen Taten immer wieder ein Beispiel gegeben.

Aber er ermahnt uns auch, dass wir üben üben üben müssen, weil es nicht immer leicht ist Gutes zu tun und zu sagen.

Das heutige Zeichen: das Aschenkreuz soll uns daran erinnern, dass wir am Ball bleiben müssen.

Wenn ich jetzt ein Aschenkreuz auf die Stirn bekomme, dann zeigt das aber auch, dass ich bereit bin, Jesus nachzufolgen und Gutes tun will.

Aschensegnung

Guter Gott, du bist uns nahe, wenn wir in unser Herz schauen und darauf achten was gut und was böse ist.

Segne *(Kreuzzeichen über die Asche machen)* diese Asche, die uns daran erinnert, wie deine Liebe das Böse in uns verwandelt und uns immer wieder neu macht.

Erneuere uns nach dem Vorbild deines Sohnes, Jesus Christus, der aus Liebe am Kreuz gestorben ist, und uns durch seine Auferstehung das unvergängliche neue Leben geschenkt hat.

Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. Amen.

Gegenseitig ein Kreuz auf die Stirn zeichnen mit (oder ohne) Asche und dabei sprechen: „Kehr um und folge Jesus nach“

Vater Unser

Segen

- Der gute Gott lasse uns wachsen und blühen und Frucht bringen. *(Arme nach oben strecken)*
- Er schenke uns gute Gedanken. *(Hände schützend auf den Kopf legen)*
- Er nehme von uns alles, was uns bedrückt und behindert.
(mit den Händen von der Schulter zur Brust fahren)
- Er lasse uns unser Herz spüren *(Hände auf die Mitte der Brust legen)*
- und mache es weit *(Hände öffnen)*
- Er lasse uns nicht alleine sein *(Hand des Nachbarn nehmen)*
- und schenke uns festen Boden unter den Füßen *(Füße fest auf den Boden setzen)*
- Dazu segne und behüte uns der gute und der liebende Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Abschluss: den „Fastenweg für die Familie“ (pdf auf der Homepage der PG) anschauen und überlegen, wer in den nächsten 40 Tagen mitmacht und was alles getan oder nicht getan wird.



